

Es blüht so grün – sogar bei CTP

Die Erderwärmung und noch mehr der Atom-Gau in Japan haben die Welt – wenigstens zum Teil – zum Umdenken veranlasst. Energie sparen, CO₂ vermeiden und Ressourcen schonen sind Pflicht. Was bedeutet das für die Druckindustrie und speziell für die Vorstufe?

Im Vergleich zu Druckmaschinen brauchen CTP-Systeme relativ wenig Energie. Aber Energie wird teurer – gleichgültig, ob der Strom durch Atomkraftwerke, Wind, Wasser oder die Sonne erzeugt wird. Und die Entwicklungsmaschinen der CTP-Systeme produzieren chemische Abwässer, die teuer zu entsorgen sind. Also ist Green Printing angesagt, nicht nur im Drucksaal.

Weitere Aspekte: Digital- und Online-drucker konkurrieren mit klassischen Betrieben, und die Lesebereitschaft der Menschen verändert sich durch Internet und IT. Viele Aufträge entfallen oder die Auflagen sinken. Der Preisdruck nimmt zu. Konsequenz: Die Kosten müssen runter!

In der Vorstufe bietet der japanische Hersteller Mitsubishi mit Druckplatten auf Polyesterbasis und Bebilderungsgeräten interessante Alternativen, die den Forderungen nach Energieeinsparung, Chemie-Reduzierung und -Vermeidung sowie Kostensenkung entsprechen.

Bei den CTP-Systemen sind zwei Magazine, die Innentrommel mit der Belichtungseinheit, die Plattenstanzen und die Entwicklungssektion in einer platzsparenden Einheit zusammengefasst. Da kein Kanal- und Wasseranschluss erforderlich ist, lässt sich das System in jeder Ecke installieren.

Die Integration aller Komponenten gewährleistet den vollautomatischen Betrieb und generiert hohe Rationalisierungspotenziale. Anwender berichten von Kosteneinsparungen um 50 % bereits bei der Investition und ähnlichen Werten bei der Produktion, je nach dem vergleichbaren Aluplatten-Bebilderer.

DPX 4 Eco, Silver Digiplate FRS 175

Die CTP-Systeme und Druckplatten wurden in der Vergangenheit mehrfach optimiert. Ein wesentlicher Schritt in die ökologische Produktion gelang 2009. Der Energieverbrauch wurde um ca. 75 % gegenüber thermischen Systemen gesenkt, und die Chemiewechsel-Intervalle konnten auf drei Monate oder die Entwicklung von ca. 3500 Platten im Format B2 verlängert werden.

Der Aufwand für Reinigung und Chemiewechsel wurde auf 12,5 Std. im Jahr (10



Der CTP-Vollautomat DPX 4 Eco von Mitsubishi bei der Druckerei Logitech (Ibbenbüren). Täglich wickelt man ca. 1000 Aufträge in kleinen Auflagen ab. Sie werden zum großen Teil in Sammelformen auf Heidelberg-Maschinen vom Typ SM 52-4 und SM 74-5 gedruckt.

Min./Woche) verkürzt, und der Abschluss eines Servicevertrages wurde überflüssig.

Bei den Platten wurden die Auflagenstabilität, die Farbe-Wasser-Balance und die Wasserführung verbessert und die CO₂-Belastung bei der Plattenherstellung drastisch reduziert.

Von chemiereduziert zu chemiefrei

Inzwischen befindet sich die völlig chemiefreie Polymer-Digiplate (PDP 6 VL) in Japan im Betatest. Sie soll in den Stärken 0,20 und 0,28 mm zusammen mit neuen, leistungsstarken Violett-Laserbelichtern unter der Gesamtverantwortung von Mitsubishi Paper Mills im Spätherbst dieses Jahres auf den Markt kommen.

Die Auflagenstabilität wird bei min. 20000 Expl. liegen, bei einem Auflösungsvermögen bis zum 80er-Raster (3000 dpi) und einem Durchsatz von 27 Platten/Std. bei 2540 dpi.

Die Platten werden im System mit Leitungswasser ausgewaschen, das durch ein Filtersystem gereinigt, erneut benutzt oder in den Kanal entsorgt wird. Der Kanal- und Wasseranschluss entfällt.

Zur Überbrückung bis zur Marktreife der neuen CTP-Systeme und der neuen PDP-6-VL-Platten stellt Mitsubishi die

aktuelle Eco-Generation auf günstiger Leihbasis zur Verfügung.

Software als Kostensenker

Erst die Software macht einen Workflow kostengünstig – oder teuer. Mitsubishi bietet zahlreiche Softwaremodule, jedoch nicht in einem großen Paket. Stattdessen lassen sich fast 20 unterschiedliche Programme individuell und auftragsspezifisch kombinieren. Nur jene Module werden geordert, die für die eigene Produktion nötig sind.

Dass kompetente Service- und Software-Spezialisten direkt beim Anwender mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, versteht sich von selbst.

Plattenlieferung gewährleistet

Durch die dramatischen Ereignisse in Japan kann die Lieferung mancher Produkte stocken. Die Plattenfabrikation von Mitsubishi befindet sich jedoch im Großraum Kyoto, im Südwesten Japans, über 500 km Luftlinie von den Unglücksreaktoren in Fukushima entfernt.

Somit ist die Lieferung von unverstrahltem Plattenmaterial heute und in Zukunft sichergestellt.

Eberhard Friemel □